

Antrag 2023/I/Recht/1

ASF Hamburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Femizide verhindern – elektronische Fußfesseln für Gefährder

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge - sowie als Aufforderung an die sozialdemokrati-
- 2 schen Mitglieder des Hamburger Senats, die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestages
- 3 und der Bundesregierung - beschließen:
- 4 Um Femizide zu verhindern soll, um ein angeordnetes Annäherungsverbot wirksam zu kontrol-
- 5 lieren, für Gefährder das Tragen einer elektronische Fußfessel angeordnet werden können.
- 6 Die bedrohte Frau soll dabei, wie die Polizei, automatisch durch ein Alarmsignal auf ihr Mobil-
- 7 telefon gewarnt werden, sobald der Gefährder sich in ihrer Nähe befindet, um sich in Sicherheit
- 8 zu begeben.

9

10 **Begründung**

- 11 In Deutschland wird an jedem 3. Tag eine Frau durch ihren (Ex-)Partner ermordet. Derzeit be-
- 12 steht bereits die Möglichkeit, das Tragen einer elektronischen Fußfessel für Gefährder anzuord-
- 13 nen. Hierbei wird ein Alarm an eine Zentrale ausgelöst, sobald der Gefährder die Fessel ablegt
- 14 oder sich in eine für ihn verbotene Zone bewegt. Die Bewegungsdaten werden täglich ausge-
- 15 lesen, die Zentrale kontaktiert im Alarmfall Täter und Polizei. Das potentielle Opfer wird durch
- 16 die Polizei informiert.
- 17 Das dauert im Ernstfall zu lange und geschieht häufig zu spät. In Spanien wurde ein Verfah-
- 18 ren eingeführt, bei dem das potentielle Opfer direkt ein Alarmsignal erhält, wenn der Gefähr-
- 19 der sich in ihrem Umkreis befindet, so dass sie sich umgehend in Sicherheit bringen kann. Seit
- 20 Einführung dieses Verfahrens ist in Spanien keine Frau mehr durch ihren Fußfessel tragenden
- 21 Gefährder getötet worden.

22